

Leitfaden der Arbeitgeber:innenfokusgruppe

1. Einleitung und Aufklärung

Herzlich Willkommen zur Fokusgruppe zu “Digitalen Kompetenzen bei Arbeitnehmer:innen”. Mein Name ist Julia Schöllbauer und ich bin Forscherin an der Uni Wien am Institut für Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialpsychologie. Neben mir sitzen noch weitere Projektmitarbeiterinnen der Uni Wien, nämlich Elisabeth Pelikan und Ana Mir.

Wir freuen uns, dass Sie sich heute Zeit genommen haben, um mit uns über das Thema „digitale Kompetenzen“ zu diskutieren. Diese Diskussionsrunde findet im Rahmen des Projekts “Zukunft der Bildung im Kontext von Digitalisierung und Chancengerechtigkeit” statt und es geht heute vor allem um die Frage, was Arbeitgeber:innen von jungen Menschen erwarten, die frisch bei ihnen zu arbeiten anfangen.

Bevor wir jedoch weiter ins Inhaltliche gehen, möchte ich jedoch noch das Organisatorische erledigen und Sie um eine schriftliche Einverständnis zu folgenden vier Punkten:

1. Unsere Diskussion heute wird ungefähr 1.5 Stunden dauern.
2. Das Gespräch wird aufgezeichnet. Das ermöglicht uns, dass wir später alles, was hier gesagt wurde, aufschreiben und analysieren können. Wir verwenden bei unseren Aufzeichnungen und Analysen aber nur Kürzel bzw. Codes, d.h. die Auswertung ist anonymisiert, sodass kein Rückschluss auf Sie als Person möglich ist.
3. Um die Anonymität Ihrer Mitdiskutanten auch zu gewährleisten, bitten wir Sie darum, alles, was hier gesagt wird, für sich zu behalten.
4. Als Dankeschön für Ihre Teilnahme spenden wir € 50 an das Caritas-Projekt “Eine Schultasche voller Zukunft”, das Kinder von benachteiligten Familien in Österreich im Bereich Schule finanziell unterstützt und ihnen damit eine möglichst uneingeschränkte Teilnahme am Unterricht ermöglicht (sie kaufen Materialien wie Rucksäcke, Bücher, Stifte, Taschenrechner etc. aber finanzieren auch die Teilnahme an Ausflügen und Projekten).

Wir teilen nun die schriftlichen Einverständniserklärungen aus. Indem Sie dort unterzeichnen, stimmen Sie den soeben gesagten Bedingungen zu, und danach kann es auch schon losgehen mit unserer Diskussion.

Haben Sie dazu noch Fragen?

[Datenschutz-Einverständniserklärung austeilen, ein paar Min, warten, dann einsammeln.]

Nachdem jetzt alle ihr Einverständnis auch formal gegeben haben - vielen Dank - können wir jetzt zum Hauptteil kommen, zu unserer Diskussion über digitale Kompetenzen. Ich starte jetzt die Aufzeichnung.

[Aufzeichnung starten.]

2. Diskussion

Wir führen unser Forschungsprojekt “Zukunft der Bildung im Kontext von Digitalisierung und Chancengerechtigkeit” deshalb durch, weil wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten große

Veränderungen auf der Welt und in der Gesellschaft miterlebt haben. Obwohl natürlich vor allem auch die humanitären und wirtschaftlichen Krisen uns stark herausfordern, sind jedoch auch mit dem zunehmenden Einsatz neuer Technologien Veränderungen gekommen, welche mittlerweile alle unsere Lebensbereiche prägen, auch die Arbeit (Stichwort mobile Technologien, künstliche Intelligenz etc.). Digitale Kompetenzen spielen deshalb im Leben an sich und in der Arbeitswelt eine zentrale Rolle. In Österreich wurde das DigComp-Modell der EU übernommen, welches mittlerweile Einzug in den Lehrplan Einzug gehalten hat. D.h. seit letztem September wird „digitale Grundbildung“ als neues Fach in der Mittelschule und Unterstufe von höheren Schulen unterrichtet. Dieses neue Fach wird tlw. sehr gelobt aber tlw. auch scharf kritisiert. In unserem Projekt beschäftigen wir uns deshalb damit,

- welche Kompetenzen und digitale Kompetenzen junge Menschen brauchen, um erfolgreich an unserer Gesellschaft teilhaben zu können, vor allem in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung von Leben und Arbeit,
- welche Kompetenzen davon die Schule vermitteln kann und soll
- und wie Schule diese Kompetenzen vermitteln kann

Im Zuge dieses Projekts interessiert uns natürlich auch sehr, wie die Arbeitgeber:innen das sehen – denn Sie sind heute alle da, weil Sie in irgendeiner Form Personalverantwortung für ein Unternehmen haben oder neues Personal für ein Unternehmen suchen und auswählen. Und in dieser Position haben Sie sich bestimmt schon damit beschäftigt, was neue Mitarbeiter:innen bei Ihnen können müssen, und was vielleicht auch nicht.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde haben wir die Diskussion in 3 Blöcke aufgeteilt:

1. Ihre Einschätzungen zu den notwendigen digitalen Kompetenzen von jungen Menschen, die am Sprung ins Berufsleben stehen
2. Ihre Einschätzungen zu Kompetenzlücken und Ihr Umgang damit
3. Ihre Einschätzungen zur Rolle der Schule als Vermittlerin der notwendigen digitalen Kompetenzen

Pro Themenbereich stelle ich Ihnen konkrete Fragen und Sie haben kurz Zeit, sich Ihre Gedanken dazu zu notieren, bevor wir mit der Diskussion beginnen. Dabei werde ich moderieren, d.h. ich stelle ggf. Zwischenfragen und werde wieder auf das Thema zurücklenken, wenn die Diskussion abschweifen sollte.

Vorstellungsrunde

Damit wir alle wissen, wer hier eigentlich sitzt, möchten wir die Diskussion mit einer Vorstellungsrunde starten.

- Bitte stellen Sie sich kurz vor und erzählen uns Ihren Namen, die Branche, in der Sie tätig sind und Ihren Tätigkeitsbereich.
- Weiters würde uns interessieren, wo die neuen Mitarbeiter:innen herkommen, die bei Ihnen starten - kommen die von der Uni, von berufsbildenden Schulen, von der AHS oder bilden Sie selbst Lehrlinge aus?

Diskussionsblock 1: Notwendige digitale Kompetenzen

Im ersten Diskussionsblock geht es um Ihre Einschätzungen zu den notwendigen digitalen Kompetenzen von jungen Menschen, die am Sprung ins Berufsleben stehen. Häufig hört man ja, dass digitale Kompetenzen für die meisten Berufe unerlässlich sind. Wie sehen Sie das?

- Erwarten Sie von den jungen Menschen, die bei Ihnen zu arbeiten beginnen, bestimmte digitale Kompetenzen?
- Welche konkreten digitalen Kompetenzen sind das?
- Gibt es Unterschiede je nach Arbeitsbereich innerhalb Ihres Unternehmens oder gibt es bestimmte Kompetenzen die einfach alle mitbringen müssen?

ev. Nachfrage:

- Gibt es andere Kompetenzen, die Sie für ebenso wichtig halten?
- Ist es wichtiger, dass Ihre Mitarbeiter:innen Geräte und Software nutzen können oder dass sie verstehen, was dahintersteckt und wie alles miteinander zusammenhängt?

Diskussionsblock 2: Lücken bei digitalen Kompetenzen

Diskussionsblock 2 schließt da direkt an - es geht es um Ihre Einschätzungen zu möglichen Lücken bei den notwendigen digitalen Kompetenzen von jungen Menschen.

- Gibt es etwas, das junge Menschen, die sich bei Ihnen bewerben, im Umgang mit digitalen Medien (Hardware, Software, Internet etc.) oft nicht können oder verstehen?
- Bestehen Kompetenzlücken nur bei einzelnen Personen oder sehen sie systematische Kompetenzlücken?
- Haben Sie den Eindruck, dass bestimmte Gruppen (Mann/Frau, jung/alt, Stadt/Land, Migrationshintergrund/kein Migrationshintergrund...) digital kompetenter sind als andere, wenn sie bei Ihnen anfangen?
- Wie gehen Sie mit Kompetenzlücken bei Ihren neuen Mitarbeiter:innen um? Nehmen Sie diese erst gar nicht auf oder schulen sie diese nach?

ev. Nachfrage:

- Falls nachgeschult wird: Schulen Sie Ihre neuen Mitarbeiter:innen sogar lieber selbst auf den Umgang mit Ihrer unternehmensspezifischen Hard- und Software ein? Ist die digitale Grundbildung in der Schule da überhaupt nötig oder "stört" diese vielleicht sogar?

Diskussionsblock 3: Schule als Vermittlerin digitaler Kompetenzen

Im dritten und letzten Diskussionsblock geht es um die Rolle der Schule bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen. Die Schule soll junge Menschen ja auf ihre Zukunft vorbereiten, d.h. auf Leben und Beruf. Demnach ist nun auch der Ruf danach groß, digitale Kompetenzen zu unterrichten – Stichwort neues Fach „digitale Grundbildung“. Wie stehen Sie dazu?

- Haben Sie das Gefühl, dass Schule ausreichend digitale Kompetenzen vermittelt bzw. vermitteln will? Oder will Schule sogar mehr vermitteln als notwendig ist?
- Haben Sie Ideen, wie Schule die notwendigen digitalen Kompetenzen erfolgreich(er) vermitteln könnte?

ev. Nachfrage:

- Wie und im Rahmen von welchem Schulfach sollte das geschehen? Oder fächerübergreifend?
- Wenn Sie sich von der Schule bzw. dem Schulsystem wünschen könnten, irgendwas, was Ihnen besonders wichtig ist - was wäre das?

3. Abschluss und Verabschiedung (15 Min.)

Wir kommen langsam zum Ende unserer Diskussion.

[Kurze Zusammenfassung geben.]

- Gibt es noch etwas, das Sie gerne gesagt hätten, zu dem Sie aber noch nicht gekommen sind?
- (Nach all dem Gesagten und Gehörten der letzten Stunde, wie sieht nun der/die perfekte neue:r Mitarbeiter:in aus, hat er oder sie umfassende digitale Kompetenzen oder eher wenige digitale Kompetenzen, weil sie ihm oder ihr diese lieber selbst beibringen möchten?)
- Wenn Sie sich von der Schule bzw. dem Schulsystem etwas wünschen könnten, irgendwas, was Ihnen besonders wichtig ist - was wäre das?

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen und mitdiskutiert haben! Falls Ihnen noch etwas einfällt oder Sie noch Fragen haben, können Sie mich natürlich jederzeit kontaktieren.

[Kontaktinformationen austeilen.]